

Michael Kubsda

# **Pädagogik der Humanität**

Pädagogische Aspekte im Denken  
und Werk Erich Fromms – eine Einführung  
und systematische Untersuchung

Michael Kubsda

# **Pädagogik der Humanität**

Pädagogische Aspekte im Denken  
und Werk Erich Fromms – eine Einführung  
und systematische Untersuchung

Michael Kubsda  
Pädagogik der Humanität

# Pädagogik und Gesellschaftskritik

Herausgegeben von

Armin Bernhard | Eva Borst | Matthias Rießland

Die Buchreihe leistet einen Beitrag zu einer Pädagogik, die grundlegend auf Gesellschaftskritik beruht und sich zugleich als Gesellschaftskritik versteht. Im Zentrum stehen Fragen nach der wechselseitigen Abhängigkeit von Individuum und Gesellschaft, der Beziehung zwischen Politik und Pädagogik sowie dem Verhältnis von Erziehung, Bildung und Gesellschaft. Auf der Basis einer kritischen Gesellschaftstheorie will die Buchreihe Reflexionen und Diskussionen über Erziehung und Bildung ermöglichen und pädagogische Perspektiven entwickeln.

Michael Kubsda

# Pädagogik der Humanität

Pädagogische Aspekte im Denken  
und Werk Erich Fromms – eine Einführung  
und systematische Untersuchung

**BELTZ** JUVENTA

## Der Autor

Michael Kubsda, Dr. Dr. phil., ist Lehrer für die Fächer Pädagogik, Philosophie, Deutsch und Gesellschaftslehre, sowie Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen im Fachbereich Erziehungswissenschaft.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Beltz Verlagsgruppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieses Buch ist erhältlich als:

ISBN 978-3-7799-9497-8 Print

ISBN 978-3-7799-9498-5 E-Book (PDF)

ISBN 978-3-7799-9499-2 E-Book (ePub)

1. Auflage 2026

© 2026 Beltz Juventa

Beltz Verlagsgruppe GmbH & Co. KG

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

service@beltz.de

Alle Rechte vorbehalten

Satz: le-tex xerif

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Printed in Germany

Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag

(ID 15985-2104-1001)

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Danksagung</b>	9
<b>1. Einleitung</b>	10
<b>2. Kurze biografische Skizze von Erich Fromm und seinem wissenschaftlichen Interesse</b>	15
<b>3. Fromms Analytische Sozialpsychologie</b>	17
3.1 Fromms Rezeption von Marx' Sozialphilosophie und Anthropologie	18
3.2 Fromms Rezeption von Freuds Psychoanalyse	20
3.3 Fromms Methode der Analytischen Sozialpsychologie	21
3.4 Bedeutung von Fromms Analytischer Sozialpsychologie für die Pädagogik	23
<b>4. Anthropologie</b>	26
4.1 Fromms Menschenbild	26
4.1.1 Bezogenheit und Verwurzelung in der sozialen Mitwelt	29
4.1.2 Wirkmächtigkeit und schöpferische Tätigkeit	29
4.1.3 Identität bzw. Individualität	30
4.1.4 Sinnorientierung und Weltbild	30
4.1.5 Sinnliche und geistig-emotionale Stimulation	31
4.2 Bedeutung von Fromms Anthropologie für die Pädagogik	32
<b>5. Fromms sozialanalytische Charaktertheorie</b>	38
5.1 Individueller Charakter und Gesellschaftscharakter	39
5.2 Bedeutung der Charaktertheorie für die Pädagogik	42
5.3 Die Charakterorientierungen nach Fromm	48
5.3.1 Die nicht-produktiven Charakterorientierungen	50
5.3.2 Die produktive Charakterorientierung	54
5.4 Bedeutung der Charakterorientierungstheorie für die Pädagogik	59

<b>6. Eltern-Kind-Beziehung und Charakterbildung</b>	68
6.1 Die Bedeutung elterlicher Liebe für die Entwicklung eines Kindes	68
6.2 Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung für die Pädagogik	70
<b>7. Autorität und Charakterbildung</b>	74
7.1 Fromms Autoritätstheorie	74
7.2 Bedeutung von Fromms Autoritätstheorie für die Pädagogik	79
<b>8. Gewissen und Moralerziehung</b>	88
8.1 Fromms Theorie des Gewissens	88
8.2 Bedeutung von Fromms Gewissenstheorie für die Pädagogik	90
<b>9. Aggression und Gewaltprävention</b>	94
9.1 Fromms Aggressionstheorie	94
9.2 Bedeutung der Aggressionstheorie für die Pädagogik	99
<b>10. Frieden und Friedensbildung</b>	102
10.1 Fromms Gedanken zum Frieden	102
10.2 Bedeutung und Konsequenzen der Friedensgedanken für die Pädagogik	106
<b>11. Entfremdung und Sozialisation</b>	109
11.1 Fromms Theorie der Entfremdung	109
11.2 Bedeutung der Entfremdungstheorie für die Pädagogik	114
<b>12. Fromms Abhandlungen über pädagogische Themen</b>	118
12.1 Fromms Kritik am Erziehungs- und Bildungssystem	118
12.2 Fromms Stellungnahme zum reformpädagogischen Projekt „Summerhill“	119
12.3 Paulo Freires Befreiungspädagogik	120
<b>13. Die Bedeutung der Analytischen Sozialpsychologie und Sozialphilosophie für die Pädagogik</b>	123
<b>Literatur</b>	129



# Vorwort

Rainer Funk

Obwohl Erich Fromm selbst kaum etwas zu speziellen Fragen von Erziehung und Bildung geschrieben hat (mag sein, weil er keine eigenen Kinder hatte), macht Michael Kubsda hier den gelungenen Versuch, seinen wissenschaftlichen Beitrag für Pädagogik und Bildung erstmals systematisch zur Darstellung zu bringen. Und dies in einer gut verständlichen und anschaulichen Weise.

Warum Erich Fromm? Als Soziologe und Psychoanalytiker hat Fromm eine Theorie und Methode entwickelt, die das, was in einer Gesellschaft aufgrund der sozio-ökonomischen Erfordernisse, der Entwicklung der Technik sowie der Politik und Kultur vom Einzelnen als Anpassungsleistung erwartet und verlangt wird, mit der Eigendynamik psychosozialer Bedürfnisse und entsprechenden inneren Strukturbildungen verbindet.

Im Gesellschafts- oder Sozialcharakter erkannte Fromm jene psychische Strukturbildung, die den Einzelnen nach dem streben lässt, wonach er für den Erhalt und die Funktion einer Kultur und Gesellschaft streben soll. Damit hat Fromm wie kaum ein anderer versucht, die gesellschaftliche Prägung des Einzelnen und gesellschaftlicher Gruppierungen in der Antriebsstruktur – eben dem Sozialcharakter – zu verorten und die Beziehung von Individuum und Gesellschaft neu zu definieren: Die Gesellschaft steht dem Einzelnen nicht gegenüber, sondern ist in jedem Individuum repräsentiert. Der Einzelne ist deshalb schon immer ein soziales Wesen, auch wenn sich die Möglichkeiten seiner Sozialität erst mit der Ausdifferenzierung und Integration seiner kognitiven, emotionalen und imaginativen Eigenkräfte entfalten. Dieser sozialpsychologische Beitrag Fromms ist der eine Grund, warum Erich Fromm für Pädagogik und Bildung relevant ist.

Wie die Medizin und die Psychotherapie können auch Pädagogik und Bildung als angewandte Wissenschaften die Frage menschlich „produktiver“ oder „nicht-produktiver“ (wie Fromm sagt) bzw. salutogener oder pathogener Wirkungen ihres Tuns nicht ausklammern. Deshalb ist – als zweiter Grund, warum Fromm relevant ist – sein Bekenntnis zu einer humanistischen Wissenschaft auch für Pädagogik und Bildung Orientierung gebend. Allerdings kann das, was den Menschen bei einer optimalen psychosozialen Entwicklung gelingen lässt, und das, wonach Kultur und Gesellschaft den Einzelnen und Gruppen aufgrund der Sozialcharakterbildungen streben lässt, stark auseinanderdriften. Auf diese Weise kann es in den vielen Einzelnen zu inneren Konflikten und zu Einschränkungen und Entfremdungen von ihren kognitiven, emotionalen und imaginativen Eigen-

kräften sowie den daraus resultieren sozialen Fähigkeiten kommen. Aus diesem Grund muss eine humanistische Pädagogik nach Fromm immer gesellschaftskritisch sein. Nur so kann gesellschaftlich bedingten Entfremdungsdynamiken gegengesteuert werden.

Dieser bis heute gültige Ansatz einer Kritischen Pädagogik wird von Michael Kubsda im vorliegenden Buch beschrieben und dann auf wichtige (auch gesellschaftlich relevante) Fragen der Pädagogik angewandt: auf die Eltern-Kind-Liebe, auf Autoritätsbeziehungen, die Gewissensstruktur, auf Formen von Aggression, die Förderung des Friedens und das Problem der Entfremdung in modernen Technik- und Industriegesellschaften.

Das Buch liefert tatsächlich die bisher ausstehende systematische Darstellung des Beitrags, den Fromms humanistisches Wissenschaftsverständnis und seine sozialpsychologische Verbindung von Individuum und Gesellschaft für Pädagogik und Bildung hat. Vor allem aber realisiert es die Erkenntnis, die im letzten Satz des Buches ihren treffenden Ausdruck findet: „Sollte unserer Gesellschaft Erziehung wirklich wichtig sein, so ist es dringend an der Zeit, sich einer *Kunst der Erziehung* im Sinne Fromms zu widmen“.

# Danksagung

Bei allen Menschen, die mich in meiner Arbeit an dieser Abhandlung unterstützt haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Diese sind: Prof. Dr. Armin Bernhard, der mir Lehraufträge zu dem Thema an der Universität Duisburg-Essen ermöglichte und mich zu dieser Abhandlung ermutigte, die Studentinnen und Studenten, die meine Seminare engagiert mitgestalteten, Professorin Dr. Eva Borst, die mich wesentlich unterstützte, Anke Raidt, die es ermöglichte, dass ich meine Arbeit auf einer Tagung der Internationalen Erich Fromm Gesellschaft vortrug, die Mitglieder der Internationalen Erich Fromm Gesellschaft, die meine Arbeit mit mir diskutierten, Dr. Simon Kunert, der das Manuskript korrigierte, Dr. Rainer Funk, der es las und mir wichtige Hinweise und Hilfen für das Verständnis von Erich Fromm gab, sowie Svenja Dilger, die es lektorierte.

Allen noch einmal vielen Dank!

Michael Kubsda  
Bochum im Oktober 2025

# 1. Einleitung

Erich Fromm ist einem breiteren Publikum durch seine Bücher über Fragen der Psychologie und Gesellschaftstheorie bekannt. Im Bereich der Psychologie ist er vor allem berühmt durch sein Buch *Die Kunst des Liebens* und in der Gesellschaftstheorie durch die Abhandlung *Haben oder Sein*. Beides sind Bücher, die zwar einen wissenschaftlichen Anspruch erheben, aber trotzdem und bewusst von Fromm so verfasst wurden, dass sie auch für ein nicht wissenschaftliches Publikum rezipierbar sind. Ob er selbst nun mehr der Psychologie oder mehr der Sozialwissenschaft, womöglich der Sozialphilosophie, zuzuordnen ist, bleibt dahingestellt. Unumstritten dürfte sein, dass Erich Fromm nicht der Erziehungswissenschaft oder Pädagogik zuzurechnen ist.

Dass sein Denken und seine Theorien allerdings für die Erziehungswissenschaft bedeutend und hilfreich sind, zeigen die von Johannes Claßen herausgegebenen Aufsatzsammlungen zu Erich Fromms Theorie und ihrer Bedeutung für die Pädagogik.<sup>1</sup> Pädagogisch Tätige aus allen Bereichen der Erziehung, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Hochschulpädagogik und der pädagogischen Psychologie haben darin in einzelnen Aufsätzen dargestellt, wie, wo und warum sie in ihrer Arbeit auf die Theorien, das Denken und die Einsichten Fromms zurückgreifen. Dabei deckt das Spektrum der Themen und Anwendungsfelder einen großen Bereich der Pädagogik und Erziehungswissenschaft ab. Angefangen von der Bestimmung von Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft wie Lernen und Erziehen über Familienpädagogik, psychologische Beratung an Schulen, primäre Sozialisation, Vergesellschaftung im Schullalltag bis zu Fragen von Gehorsam und Angst in der Erziehung oder Ökopädagogik werden unterschiedlichste Themen der Erziehung behandelt. Das Denken und die Theorie Fromms erweist sich als hilfreich, sinnvoll und verwendbar für Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaft und für pädagogisches Handeln.<sup>2</sup>

Wer allerdings eine systematische Darstellung über die für die Pädagogik relevanten Theorien und Einsichten Fromms sucht oder womöglich eine Einführung in sein Werk mit Bezug auf die Erziehungswissenschaft benötigt, der sucht vergebens.<sup>3</sup> Diese Lücke möchte die hier vorliegende Abhandlung schließen. Dies soll geschehen, indem die in Fromms Denken und Werk für die Erziehungswissen-

---

1 vgl. Claßen 1987; 1991; 2002.

2 vgl. dazu: Bierhoff 2013; Wehr 2015, S. 181–213.

3 Empfehlenswerte Einführungen zu Fromms Werk und Denken sind: Funk 2007/2018; Wehr 1990; Hardeck 2025.

schaft relevanten Aspekte systematisch und in ihrer Bedeutung für die Pädagogik dargestellt werden.

Aber warum kann das Werk eines Psychologen und Gesellschaftswissenschaftlers überhaupt so eine Bedeutung für die Pädagogik entfalten? Die Antwort kann natürlich erst am Ende der Abhandlung und damit am Schluss der systematischen Untersuchung gegeben werden. Trotzdem soll hier schon einmal die besondere Relevanz von Fromms Denken für die Pädagogik in aller Kürze beleuchtet und damit ein Ausblick gewährt werden.

Der erste Punkt, der Fromms Denken für die Pädagogik so interessant macht, ist sein interdisziplinärer Ansatz: Fromm verbindet philosophische Anthropologie und Ethik mit Psychoanalyse und Sozialwissenschaft. Damit gelingt es ihm fachspezifisch verengte Perspektiven zu vermeiden und Phänomene und Sachverhalte aus tiefenpsychologischer, sozialwissenschaftlicher und gleichzeitig philosophischer Sichtweise zu beleuchten. Das ist für die Pädagogik bedeutend, denn für Fragen der Sozialisation, Erziehung und Bildung werden psychologische, sozialwissenschaftliche und philosophische Theorien und Erkenntnisse gleichermaßen benötigt. Pädagogisches Denken und Handeln findet immer in einem gesellschaftlichen Zusammenhang statt und benötigt deshalb soziologisches Wissen. Es ist mit der menschlichen Entwicklung, dem Wahrnehmen, Denken, Fühlen und den Bedürfnissen von Individuen befasst und braucht deshalb psychologische Kenntnisse. Pädagogisches Handeln braucht eine Orientierung in Bezug auf seine Werte, Ziele und seinen Sinn. Dazu ist eine philosophische Ethik wesentlich und es muss ein Verständnis vom Wesen des Menschen entwickeln, wozu eine philosophisch-anthropologische Reflexion benötigt wird.

Aus diesem interdisziplinären Ansatz ergibt sich der zweite für die Pädagogik wichtige Punkt, sein sozialpsychologischer Ansatz: Fromm gelingt es, den Menschen betreffende Fragen und Probleme auf mehreren Ebenen und im Zusammenhang dieser Ebenen bzw. Bereiche zu betrachten. Fragen der Persönlichkeit und des Charakters können im Zusammenspiel und in Wechselwirkung mit der Gesellschaftsstruktur in einem historischen Kontext betrachtet werden. Sozialwissenschaftlich ausgedrückt kann Fromms Theorie ein Phänomen auf der Mikroebene der Individuen und der Makroebene des Gesellschaftssystems sowie im Zusammenspiel der Ebenen untersuchen. Der Zusammenhang und die Beziehung von Individualität und Gesellschaft werden betrachtet. Das ist für die Pädagogik wesentlich, denn Fragen von Sozialisation, Erziehung und Bildung verweisen auf die Beziehung und die Wechselwirkung von einer Gesellschaft mit ihren gesellschaftlichen Institutionen wie Familie und Schule und ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Individuen.

Das dritte wichtige Moment liegt in Fromms dynamischer Methodik. Sachverhalte und Phänomene werden nicht statisch betrachtet, sondern in ihrer Veränderung, Bewegung, Abhängigkeit und ihren Konstellationen und Kontexten gedacht. Dies gelingt Fromm, indem er ein dialektisch-historisches Denken

der Sozialphilosophie von Marx mit der tiefenpsychologischen Methode der Psychoanalyse verbindet. So können Fragen und Probleme in Zusammenhängen durchdacht und begriffen werden. Die Wechselwirkungen von sozial-ökonomischen und politischen Strukturen mit Entwicklungen von Persönlichkeiten und Charakteren und die damit verbundenen Veränderungen von menschlichen Bedürfnissen und Leidenschaften sowie die daraus resultierenden Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsweisen können untersucht werden. Das ist für die Pädagogik von Bedeutung, denn pädagogisches Handeln möchte die Entwicklung und Entfaltung von Menschen fördern, gestalten und begleiten. Hierzu sind die Betrachtung und Reflexion auf Veränderungen und Dynamiken in sozialen Beziehungen und von Persönlichkeiten wesentlich.

Der vierte wichtige Punkt für die pädagogische Relevanz Fromms ist sein Humanismus. Fromm ergreift klar Partei für den Menschen, für die Entfaltung der Persönlichkeit, für Würde, Autonomie und Individualität und für eine freie, gerechte und demokratische Gesellschaft. Er vertritt eine humanistisch-philosophische Ethik und legt sein Interesse an der Emanzipation von Individuum und Menschheit offen. Damit vermeidet er eine scheinbare Wertfreiheit und vermeintliche Objektivität wissenschaftlicher Arbeit. Vielmehr werden der ethische Anspruch der Theorie und damit das dahinter liegende Interesse sowie die zugrundeliegenden Werte deutlich gemacht. Dies ist für die Pädagogik wichtig, denn pädagogisches Handeln benötigt ethische Orientierungen und eine Reflexion auf seine Interessen und Werte um strukturiert, geplant und sinnvoll zu agieren.

Die hier benannten für die Pädagogik wichtigen Punkte des interdisziplinären Arbeitens, der sozialpsychologischen Betrachtung, der dynamischen Methode und des humanistischen Interesses machen Fromms Denken für eine kritische Pädagogik relevant, denn diese vertritt den Anspruch, Fragen und Probleme der Erziehung und Bildung im Kontext und in ihrer Abhängigkeit von sozialen, ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen zu untersuchen, um die Emanzipation von Menschen zu Autonomie und Mündigkeit in einer demokratischen Gesellschaft zu fördern.

Dazu kommt, dass Fromm sich sehr gründlich mit bestimmten Fragen und Themen befasst hat, die für eine erziehungswissenschaftliche Theorie und für pädagogisches Handeln von großer Bedeutung sind. Dazu gehört vor allem seine sozialpsychologische Charaktertheorie, seine anthropologische Theorie über spezifisch menschliche Bedürfnisse, seine Untersuchungen über verschiedene Formen von Autoritätsbeziehungen, seine Reflexionen über das menschliche Gewissen, seine interdisziplinäre Aggressionstheorie, aber auch seine Friedensforschung sowie das Problem einer gesellschaftlichen Entfremdung in modernen Industriegesellschaften – alles Themen und Probleme, die das pädagogische Handeln betreffen. So untersucht Fromm in seiner Charaktertheorie verschiedene Charakterorientierungen mit den entsprechenden positiven und negativen